

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	2 (1895)
Heft:	1
Artikel:	Mechanischer Wechselwebstuhl mit positiver Auf- & Abwärtsbewegung der Schützenkasten von H. Benninger sen. Uzwyl
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-626986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mechanischer Wechselwebstuhl

mit positiver Auf- & Abwärtsbewegung der
Schüttenkästen von H. Beininger sen. Zweyl.

Mit breitflügeliger Quisning ist eine Ausführungsform des neuen
Wechselwebstuhls vorgestellt und beschrieben:

Fig. 1. Die Rüstmausfist des Wechselwebstuhls mit dem Messerblattzettel für 4
Büffelzähne (Biffeli).

Fig. 2. Die Rüstmausfist des Messerblattzettels und der Dosenbeschaffung.

Fig. 3. Die Rüstmausfist des Lade mit der Büffelzähnenfist.

Fig. 4. Der Grundsatz des Dosen-Messerschlag.

Fig. 5. Rüst- & Rüstmausfist des Messerblattzettels.

Fig. 6. Querschnitt eines des Messerblattzettels mit dem Regel

Auf der Frontplatte A sitzt ein Frontas B, das unmittelst der
Büffelzähne C die Frontzähne D in auf- und absteigende Bewe-
gung ausführt. Diese Bewegung müssen die Gabel E und das Kasten
griff F ebenfalls mit.

Zu einem breitflügeligen oben am Wechselwebstuhl angebrachten Bügeln sind
die Gabel G drehbar gelagert. Die Haken drehbar geöffnet und
auf die Achse des Kasten M des Wechselwebstuhls. Gibt es einen Kasten
M an einer Seite kein Lade vorhanden, so wird beim Aufsteu-
gen des Rüstungszettels der linke Kasten gegenübersitzende Gabel
G gebrochen. Letzterer zieht primärlich unmittelst des Knopfes J, dann
Winkelgabel K und dann Platte L, den Gabel N unten hinunter.

Einsetzen ist oben mit einem der Haken O, fand Rollisen P in
Verbindung und wird in Folge dessen durch das Zwickzischen des
Gabels N das Rollisen P vongeschoben. Zugleich fängt die Gabel
N primär Gelenk Q am Messer R an, so daß vor dem Ansteuern
nicht mehr zurückgezogen kann. Beim Aufsteuern des Gelenks muß die
Gelenkplatte eben derselben des Messers etwas nach unten sinken,
wodurch das Gelenk nicht freies vorgezogenen Gabels N unter-

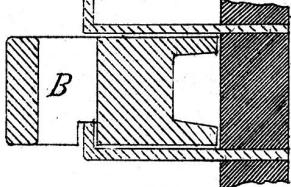


Fig. 6.

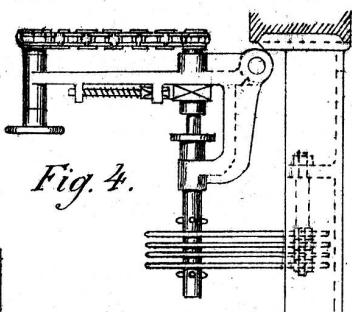
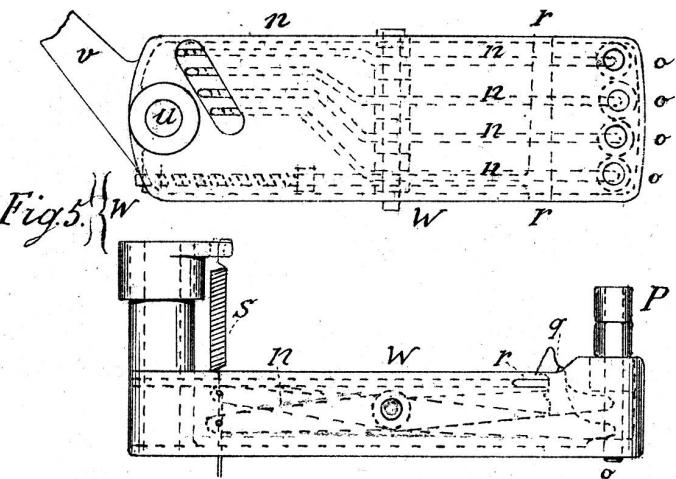


Fig. 4.



Figs. 5 & 7.

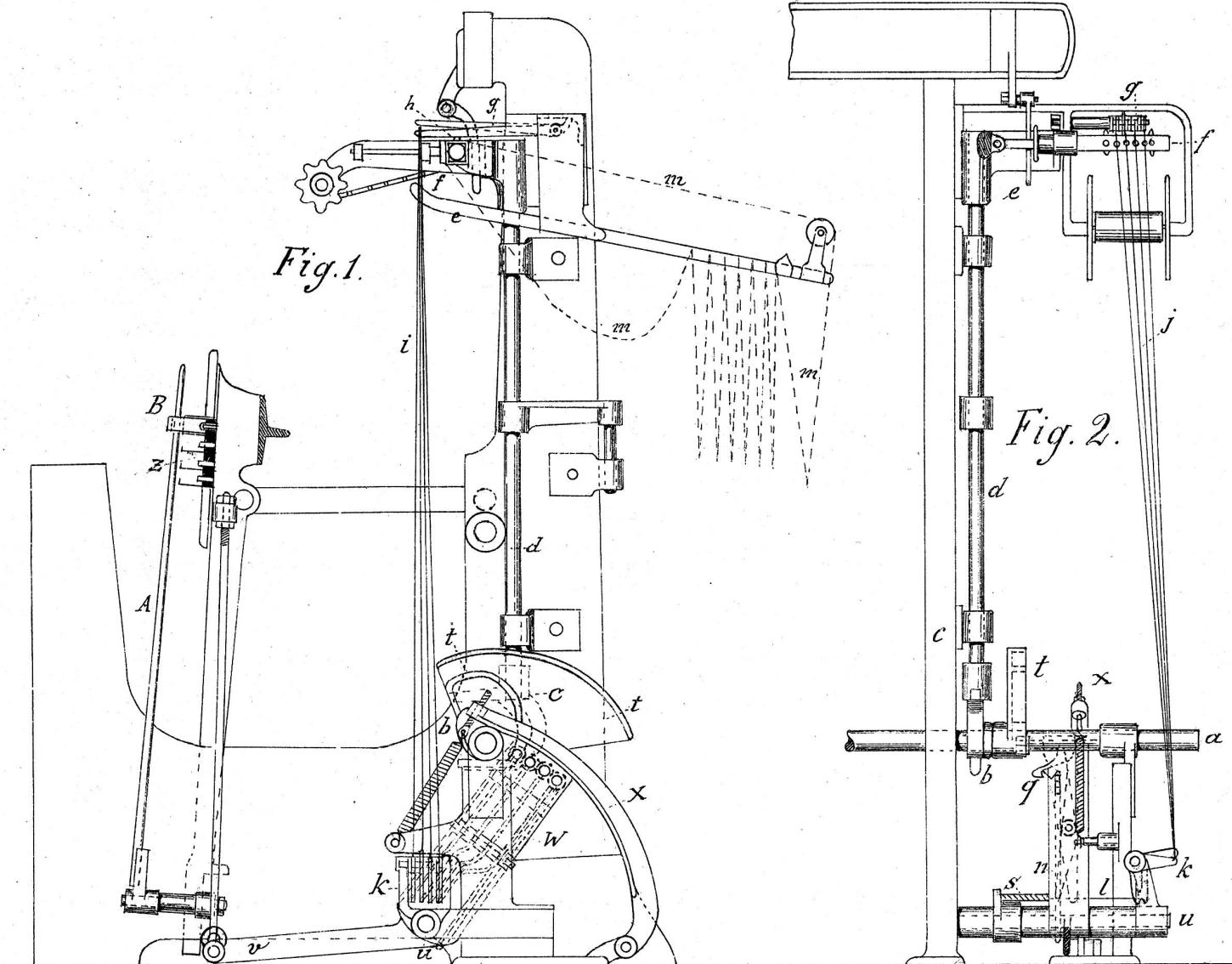


Fig. 1.

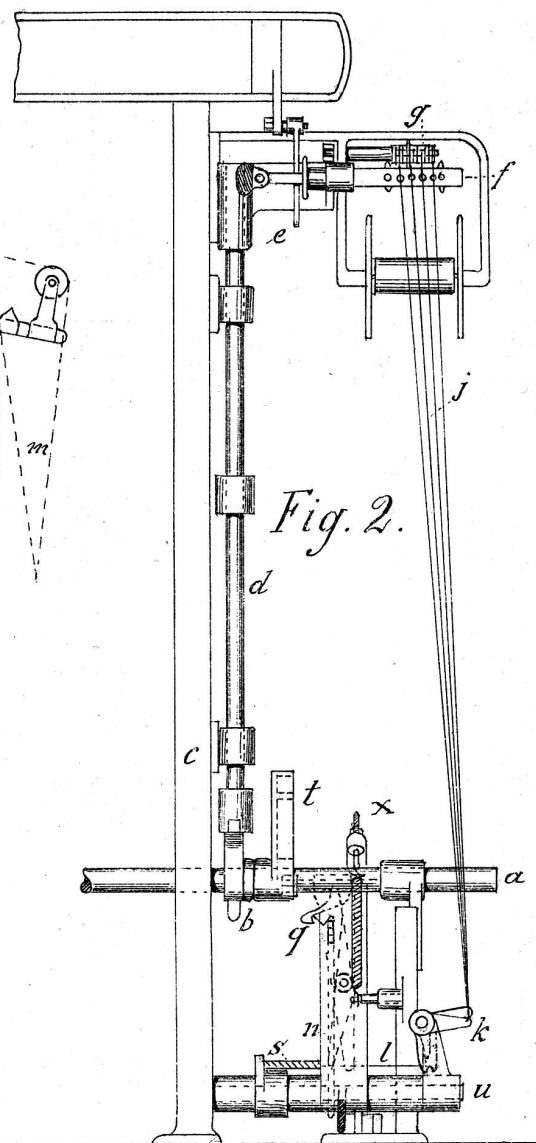


Fig. 2.

lost und läuft die Stöcke S doppelt nach dem Rollen zu einer
gezogen sind. Diese Anordnung verhindert, daß jemals zwei Rollen
von P zu gleicher Zeit voneinander losgelassen werden können.

Auf dem Rollen A sitzt ferner das Gewicht T, welches das
jeweilige voneinander Rollen P verhindert, das Knüppelgewicht W
verhindert, daß das Centrum V sinkt, bis das Rollen in den concen-
trischen Röhren das Gewicht T sich befindet und in Folge dessen
das Knüppelgewicht W eine Bewegung mehr machen kann. Am
Armen V des Balances ist ein Hebel Z für den Aufzugszweck
gleichzeitig befestigt, so daß doppelt wenn die Bewegung des
Knüppelgewichtes W in die Höhe gestellt wird, das Gewicht des
Knüppelgewichtes ist so bemessen, daß
durch die Bewegung des Hebels Z ausbalanciert wird.

Um ein selbsttätigtes Kratzen
und Vibrieren des Gehäuses und
mitteils eines Aufzugszwecks zu
verhindern, ist die, durch einen
federbehafteten Rahmen angebrachte.

Der Aufzugszweck (Aufzug) ge-
stiftet durch die Hebele (Säbel) A,
entwölft das Hebel B vom He-
belange zum Eröffnen des Balances.
Der Regel ist, wie Fig. 6 zeigt,
zu konstruieren, daß nach dem Eröffnen
vollständig im Aufzugszweck fest
gefällt.

Wird auf dem Knüppelhebel
Ratiere oder eine Jacquardmaschine benutzt, so fällt der ganze Appar-
at zusammen mit den funktionierenden Rollen D weg, indem dann die Hebele I direkt
von den betreffenden Maschinen aus, bewegt werden.

Fig. 3.

